

RS Lvwg 2017/9/21 VGW- 242/021/RP25/6181/2017

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 21.09.2017

Rechtssatznummer

1

Entscheidungsdatum

21.09.2017

Index

40/01 Verwaltungsverfahren

L92009 Sozialhilfe Grundsicherung Mindestsicherung Wien

Norm

AVG §39 Abs3

AVG §52

AVG §68

AVG §69

WMG §8 Abs3

Rechtssatz

Der fundamentale Grundsatz der Verhältnismäßigkeit ist keineswegs nur auf die Fälle des § 68 Abs. 3 AVG 1991 beschränkt, wie folgender Rechtssatz aus dem Erkenntnis des VwGH vom 29.11.1973, Zl. 1354/72, VwSlg 8511 A/1973, zeigt:

„Der Gedanke der Schonung erworbener Rechte besitzt in der österreichischen Rechtsordnung (zB Art 119a Abs 7 letzter Satz B-VG, § 68 Abs 3 AVG 1950, § 2 Abs 1 VVG (Grundsatz der Verhältnismäßigkeit), § 61 Abs 1 PensionsG 1965, §§ 1 Abs 2, 76 KOVG) insbesondere im Hinblick auf § 5 ABGB eine derart fundamentale Bedeutung, dass die Erhaltung wohlverworbener Rechte immer dort anzunehmen ist, wo ein Gesetz nicht das Gegenteil festlegt.“

Schlagworte

Verfahrensrecht, Ermittlungsverfahren, Einstellung, Rechtskraft, Wiederaufnahme, Beweisaufnahme, Sachverständigengutachten; Mindestsicherung, Dauerleistung

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:LWVGWI:2017:VGW.242.021.RP25.6181.2017

Zuletzt aktualisiert am

21.11.2017

Quelle: Landesverwaltungsgericht Wien LVwg Wien, <http://www.verwaltungsgericht.wien.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at